

Utkiek **Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:**

- 6. 6. Alice Voß, 70 Jahre
- 7. 6. Robert Bruhns, 70 Jahre
- 22. 6. Jutta Döring, 70 Jahre
- 2. 7. Gerda Propp, 90 Jahre
- 18. 7. Helga Billep, 75 Jahre
- 29. 7. Wolfgang Rieck, 70 Jahre
- 5. 8. Karl-Heinz Köster, 85 Jahre
- 10. 8. Leane Dücker, 70 Jahre
- 7. 6. Gunda Wessel, 80 Jahre
- 17. 6. Angelika Schulz, 70 Jahre
- 26. 6. Reymond Hüls, 75 Jahre
- 13. 7. Friedemann Noster, 70 Jahre
- 20. 7. Dr. Ulf-Dietger Hünicke, 85 Jahre
- 4. 8. Uwe Zeick, 70 Jahre
- 5. 8. Mathias Schulz, 70 Jahre
- 21. 8. Edeltraud Weiß, 75 Jahre

Wenn auch Ihr runder Geburtstag hier erscheinen soll, stellen Sie sicher, dass Ihre Meldeadresse im Amt Darß/Fischland nicht mit einem Sperrvermerk versehen ist.

7. Juni 2025

3. Wustrower Flohmarkt

Strandstraße, Seebrückenvorplatz

26. Juli 2025, Kleine Fischländer

Wettfahrt und Hafenfest

1. August 2025

DLRG/NIVEA-Strandfest

Strand, Nähe Seebrücke



Impressum

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow,
Barnstorf 1, 18347 Wustrow
Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.)
Redaktion: July Freier, Arnt Löber,
Katharina Neubert, Robert Sington,
Christoph Sporns, Jens Thomas und
Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. Mai 2025

Layout: Arnt Löber, Ahrenshoop
Fotos: al, Kevin Schiemann, KiTa und
Hannah Schaber
Titel: Tilsche-Schellwegen-Haus
Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung
Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung oder gegenderte Bezeichnungen zu verwenden.

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 63 Juni 2025



Portrait: Edelgard Brathering

Den Wustrowern braucht man Frau Edelgard Bradhering nicht vorzustellen: Als Hortnerin hat sie Generationen von Kindern betreut und war so über Jahrzehnte im Ort präsent. Aufs Fischland kam sie zum Arbeiten, war zuerst Erzieherin hier in den Kinderheimen und lernte in Wustrow auch ihren Mann Horst kennen. Geboren und aufgewachsen ist sie in Gremersdorf bei Grimmen, hat eine Tochter, zwei Enkel und einen Urenkel. Die Familie ihres Mannes stammt aus Althagen. Ihr Schwie-

gervater hat noch in der Alten Schmiede in der Schmiedestraße als Schmied gearbeitet, in der sie seit über 60 Jahren wohnt, nun bald schon 20 Jahre allein ...

Sport und Freude am Tanz begleiten Frau Bradhering ihr ganzes Leben lang. Leichte Übungen absolviert sie montags beim Se-



niorensport, wenn möglich. Mit kleinen Handarbeiten kann sie sich auch im Sitzen zu Hause beschäftigen – ihr Motto: „Bewegung ist das Geschenk, was man sich selbst bereiten kann.“

Ihren 90 Lebensjahren entsprechend hat sich ihr Bewegungsradius eingeschränkt. Ein Besuch des Friedhofes bspw. ist eine kleine Weltreise geworden und birgt Gefahren, die Jüngeren noch unbekannt sind – Schon die Überquerung der Hauptstraße ist eine Herausforderung für alle Beteiligten, denn ohne die

Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme der Autofahrer geht das kaum ...

Wir danken Frau Bradhering für das Gespräch und wünschen ihr alles Gute!

Aus dem Bürgermeisterbüro

Liebe Wustrowerinnen und Wustrower, liebe Gäste,

in dem Moment, in dem ich diese Zeilen schreibe, „schielen“ zwei Ereignisse um die Ecke. Zum ersten die Abnahme der neuen Bushaltestelle in Richtung Ahrenshoop. Ich finde, nach umfangreichen Arbeiten und einigen Problemen, auf die wir gern verzichtet hätten, können wir nun stolz auf eine attraktive Lösung schauen, die zudem ein paar Staus im sommerlichen Autoverkehr verhindern sollte.

Das zweite Ereignis, das ich meine, ist die Eröffnung des Kurwaldes. Viele von Ihnen waren schon dort und haben freundlicherweise auch die eine oder andere positive Rückmeldung hinterlassen. Jeden Tag wird die Natur grüner und lädt zu einem Spaziergang ein. Wenn Sie diese Zeilen lesen, hoffe ich, dass wir gemeinsam auf einen erlebnisreichen Tag inklusive Ministerbesuch, Freigetränken und Bratwurst zurückblicken. Ich hoffe, dass uns der Kurwald noch viele Jahre schöne Stunden schenkt.

Nicht nur der Kurwald, auch viele andere Stellen im Ort bedürfen der täglichen Pflege durch die fleißigen Bauhofmitarbeiter. Aus diesem Grund sind wir sehr froh, wieder ein neues Mitglied im Team begrüßen zu können. Christian Hennig wurde am 7. April 2025 herzlich willkommen geheißen und hat sich nach eigenem Bekunden bereits gut eingelebt.

Ein Tag mit großem Engagement des Bauhofes und vieler Einwohner war der Frühjahrsputz am 5. April 2025. Ein neuer Teilnehmerrekord, eine exklusive Karte für alle Teilnehmer und viele Verschönerungen im Ort sind das Ergebnis. Schauen Sie sich um und vergessen Sie nicht den Friedhof! Die Friedhofs-AG hat bereits im Vorfeld und auch nach dem Frühjahrsputz höchsten Einsatz gezeigt und für viele neue, gepflegte Flächen gesorgt. Da passt es, dass auch die Arbeiten zur Sanierung der Friedhofskapelle begonnen haben. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dachdecker Daniel Schossow, der kurzfristig und unkompliziert defekte Dachziegel austauschte.

Natürlich gibt es auch weiterhin eine Reihe von Aufgaben, bei denen wir erst am Anfang stehen oder bei denen wir uns gut schnellere Fortschritte wünschen würden. Beim Neubau des Gerätehauses für die Feuerwehr ist die Ausschreibung für die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Vergabe an einen Generalunternehmer auf den Weg gebracht. Die Arbeiten am nördlichen Teil der Neuen Straße sollen noch in diesem Jahr beginnen und mit der Idee eines Museums für Wustrow liegt schon eine neue Aufgabe auf dem Tisch, die gut diskutiert werden muss und wird.

Kommen Sie gut in den Sommer!

Ihr Bürgermeister Olaf Müller



Was Wustrow bewegt

Feuerwehren Ahrenshoop und Wustrow: Zusammenschluss löst nicht die Probleme – Fakten statt Gerüchte

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in jüngster Zeit werden immer wieder Stimmen laut, die einen Zusammenschluss der Freiwilligen Feuerwehren von Ahrenshoop und Wustrow fordern.

Aus folgenden Gründen ist ein solcher Zusammenschluss jedoch nicht zielführend.

1. Hilfsfristen wären nicht einzuhalten

Das Rettungsdienstgesetz Mecklenburg-Vorpommern (RDG MV) schreibt laut § 8 Abs. 2 Nr. 7 vor, dass im Regelfall ein an einer Straße gelegener Notfallort innerhalb von zehn Minuten (Hilfsfrist) erreicht werden sollte. Ein gemeinsames Gerätehaus, zum Beispiel in Niehagen, steht dieser Hilfsfrist entgegen. Die Kameradinnen und Kameraden brauchen erheblich mehr Zeit, um im Einsatzfall zum Gerätehaus zu kommen. Eine schnelle Hilfe im gesetzlich vorgegebenen Rahmen ist dann nicht mehr möglich.

2. Mitgliedergewinnung würde auch bei Zusammenschluss notwendig bleiben

Ein Zusammenschluss der Wehren behebt das Defizit an aktiven Feuerwehrkameradinnen und -kameraden nicht. Auch bei einer organisatorischen Zusammenlegung bliebe der Bedarf an neuen aktiven Mitgliedern unverändert bestehen.

Der demografische Wandel, fehlender bezahlbarer Wohnraum und berufliche Verpflichtungen sind die wahren Ursachen für das Mitgliederdefizit und die Nachwuchsproblematik – daran ändert ein Zusammenschluss nichts. Die Mitgliedergewinnung bleibt weiterhin einer der größten Aufgaben beider Wehren. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Ahrenshoop und Wustrow können gerne bei den Dienstabenden der Feuerwehren vorbeischaun:

- Freiwillige Feuerwehr Ahrenshoop jeden zweiten Donnerstag im Monat.
- Freiwillige Feuerwehr Wustrow jeden zweiten Freitag und Montag im Monat.

3. Keine freiwilligen Mitglieder, dann Pflichtfeuerwehren! Aber wollen wir das?

Der §13 Landesbrandschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern regelt die Aufstellung einer Pflichtfeuerwehr. Wenn kein ausreichender abwehrender Brandschutz mehr gewährleistet ist, dann können Bürgermeisterinnen und Bürgermeister durch schriftlichen Verpflichtungsbescheid alle Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 18 bis 55 Jahren in den Feuerwehrdienst bestellen. Wenn die Anzahl an erforderlichen aktiven Mitgliedern in den Feuerwehren nicht erreicht wird, dann ist die Pflichtfeuerwehr eine gesetzliche Notwendigkeit. Somit sind die Feuerwehrstandorte in beiden Gemeinden in jedem Falle gesichert.

4. Die Kostenfrage

Die Gemeinde Ahrenshoop hat ein Gerätehaus, was laut Brandschutzbedarfsplan geographisch und taktisch richtig gelegen ist.

Seitens der Gemeinde Ahrenshoop besteht aktuell keinerlei Absicht, Millionenbeträge für einen gemeinsamen Feuerwehrstandort zu investieren.

In der Gemeinde Ostseebad Wustrow ist seit dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21 „Neue Feuerwehr“ im Jahr 2017 bereits viel Geld in die Planung geflossen. Zudem entspricht der dafür vorgesehene Standort vollumfänglich den Richtlinien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, sowie der Hanseatischen Feuerwehrunfallkasse Nord.

Die Neuentwicklung eines gemeinsamen Gerätehauses an einem dezentralen Standort hätte unnötige und enorme Mehrkosten für beide Gemeinden zur Folge. Gerne erinnern wir noch einmal an das Infoheft Nr. 51 (Juni 2022), in dem Tom Dieterichs umfassend beschreibt, warum ein Feuerwehrgerätehaus in den Ort gehört.

5. Was hat Wustrow in den letzten 30 Jahren schon an Infrastruktur verloren

Das Amt Fischland/Darß und die Tankstelle sind an die Gemeinde Born gegangen. Die Grund-, Haupt- und Realschule ist nach Dierhagen und Zingst verlegt worden. Die Außenstelle der Seefahrschule Wustrow/Warnemünde wurde aufgelöst. Soll nun auch das Feuerwehrgerätehaus aus dem Ort verschwinden?

Fazit

Ein Zusammenschluss der Feuerwehren darf nicht politisch erzwungen werden. Feuerwehr ist Ehrenamt und basiert auf dem freiwilligen Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

Entscheidungen, die die Gliederung der Feuerwehren betreffen, müssen im Einklang mit den Kameradinnen und Kameraden getroffen werden und dürfen nicht über ihre Köpfe hinweg erfolgen.

Wir stehen gemeinsam für den Erhalt starker, eigenständiger Wehren in Ahrenshoop und Wustrow.

Der abwehrende Brandschutz erfordert verlässliche Strukturen, engagierte Menschen und realistische Rahmenbedingungen – politische Wunschvorstellungen dürfen nicht über den gesetzlichen Anforderungen stehen.

Andreas Levien und Benjamin Heinke, Wehrführer



Was Wustrow bewegt



Kopfsprung in die Saison

Die Badesaison 2025 steht vor der Tür, die ersten „Eisbader“ wagen sich in die Fluten. Das Infoheft fragt nach, wie die Vorbereitungen laufen. Adrian Crohn, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Fischland und Ausbilder für Schwimmen und Rettungsschwimmen und sein Neffe Fridolin Crohn, ausgebildeter Rettungsschwimmer und Sanitäter, geben Auskunft.

Frage: Wann startet für Euch die Strandsaison und bis wann werden die Wustrower Strände bewacht?

Antwort: Vom 29. Mai bis 21. Juni läuft die Vorsaison. Die Besetzung der Wache erfolgt in diesem Zeitraum ausschließlich an den Wochenenden und wird komplett von der DLRG Fischland abgesichert! Ab dem 22. Juni bis zum 13. September sind dann alle Wachtürme täglich von 9 bis 18 Uhr besetzt.

F: Das ist ein langer Zeitraum – wie deckt Ihr das ab? Mit den Mitgliedern vor Ort?

A: In der Hauptsaison (ab dem 22. 6.) kommen die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer dann im zweiwöchigen Wechsel aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Vorsaison wird mit den Kräften der DLRG Fischland abgesichert.

F: Wie sichert Ihr Euch diese Unterstützer? Sicherlich werfen auch andere Seebäder und Badeorte einen Blick auf diese Kräfte?

A: Die Frage stellt sich so nicht. Die Bewerbung für den Wasserrettungsdienst an den Küsten der Nord- und Ostsee erfolgt zentralisiert in Bad Nenndorf (DLRG Bundesverband Einsatzleitstelle).

F: 299 Mitglieder seid Ihr in der Fischländer Ortsgruppe – das ist eine großartige Zahl! Wie gelingt es Euch so gut, Mitglieder für dieses Ehrenamt zu interessieren?

A: Das ist wie ein guter Cocktail, die Mischung macht es aus! [beide lachen] Unser vielseitiges Angebot sowie die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt innerhalb des Vereins bilden ein starkes und zukunftssicheres Team.

F: Wie sieht die Bilanz für die Saison 2024 aus und was erwartet Ihr von der kommenden Badesaison?

A: In der vergangenen Saison gab es leider einige schwere Einsätze für die Wasserretter! Eine Vorhersage für 2025 ist schwer zu treffen, da viele Einflüsse auf die Saison einwirken können wie z. B. das Wetter.

F: Addi, du bist auch schon ein „alter Hase“, wenn man das so sagen darf – hat sich die Strandwacht über die Zeit verändert?

A: Vielen Dank für die „Blumen“! [lacht] Die Kernaufgaben haben sich mit den Jahren nicht sonderlich verändert, aber Ausrüstung der Einsatzkräfte ist komfortabler geworden!

F: Was wollt Ihr unseren Lesern für die Saison als guten Rat mitgeben?

A: Auch hier ist nichts Neues zu empfehlen ... es gelten nach wie vor die Grundsätze der Baderegeln. Wenn man diese berücksichtigt und sich dazu noch gut einschätzen kann, was die körperliche Fitness angeht, ist man gut für die Badesaison gewappnet!

F: Und noch eine letzte Frage: Was macht Ihr Rettungsschwimmer eigentlich im Winter?

A: Fangfrage! [lacht] Nach der Saison ist vor der Saison! Das bedeutet für die Einsatzkräfte viel Training und Ausbildung!

Vielen Dank und die besten Wünsche für eine gute Saison!
Es fragte: Robert Sington

Dit und Dat

Jugendbeirat: Öffentliche Treffen

Der Jugendbeirat des Ostseebades Wustrow plant, sich künftig monatlich zum ersten Clubabend im „Klabauter“ zu treffen. Diese Treffen sollen Raum für Austausch, Ideen und gemeinsame Projekte bieten. Der genaue Termin wird jeweils rechtzeitig im Schaukasten vor dem Klabauter bekanntgegeben.

Ein besonderes Anliegen des Jugendbeirats ist derzeit das Projekt, einen Outdoor-Treffpunkt für Jugendliche zu schaffen. Dieses Vorhaben befindet sich auf einem sehr guten Weg – ein geeigneter Standort wurde bereits gefunden. Weitere Informationen folgen in Kürze. jf

Tag der offenen Mühle

Sie ist ein prägendes Bauwerk im Wustrower Ortsbild, die Mühle am nördlichen Ortseingang. Seit mehr als 150 Jahren steht sie dort. Am Pfingstmontag, zum Tag der offenen Mühle, bieten die Eigentümer die Möglichkeit, einen Blick in das Innere der Mühle zu werfen. Lernen Sie ein besonderes Stück Wustrow kennen – am 9. Juni 2025, von 10 bis 17 Uhr.

40 Jahre Zeesbootregatta Wustrow

Die Freunde segelnder Arbeitsboote haben sich den ersten Sonnabend im Juli traditionell angestrichen – dann ist Zeesbootregatta in Wustrow. Dieses Jahr wird das Kreuz im Kalender sicherlich noch einmal extra dick markiert sein – die erste Regatta hier war vor 40 Jahren!

Würdiger Anlass war das 750-jährige Ortsjubiläum Wustrows. Die drei Wustrower Akteure in Sachen Segeln kooperierten für die Ausrichtung – die Ingenieurhochschule, die Sektion Segeln der TSG Wustrow und die Sektion Segeln der HSG, wie sich Helmut Risch, einer der Gründerväter der Wettfahrt erinnert.

„Die Regattapreise hat die Hochschule bezahlt. Das war Keramik von Friedemann Löber und Johann Klünder. Außerdem gab es schmiedeeiserne Pfannen von Christian Röhl, Namensgeber für das Zeesenboot „Krischan“. Die 2. und 3. Zeesenbootregatta 1986 und 1987 wurden gekoppelt mit der Jahreshauptversammlung der „Interessengemeinschaft zur Pflege, zum Schutz und zur Nutzung der Boddenlandschaft“, die 1985 gegründet worden war. Die Zeesenboote waren sozusagen die Missionare des Anliegens. Es gibt davon Plakate des Wustrower Malers Hans-Ulrich Gravenhorst. Diese Interessengemeinschaft gehörte zu den Vorreitern des 1990 gegründeten „Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft“, so Risch weiter.

Bis heute ist die Wustrower Regatta besonders. Noch immer übernimmt die Ausrichtung der Regatta und die Versorgung der Regattateilnehmer der Fischländische Segelclub Godewind (FSCG). Und das obwohl nur noch vier Zeesenboote zum Verein gehören. Das Engagement der Mitglieder des FSCG für dieses Ereignis ist bemerkenswert. rs, mit Material des FSCG



Fischlands Felderwirtschaft 2025

1. Winterroggen
2. Winterweizen
3. Erbsen
4. Winterraps
5. (Stilllegung)
6. Grünroggen
7. Serradella
8. Wintertriticale
9. Buchweizen
10. Sommertriticale



Alle „Felder“-Fotografen möchten bitte die Kultur schonen und nicht darin herumtrampeln.



Neues aus der Kita Strandkieker

Anfang April durften wir wieder einen wunderschönen Vormittag auf dem Bio-Bauernhof der Familie Hartmann erleben. Mit einer „Traktorkutsche“ ging es zuerst zu einem Hühner-Mobil. Dort konnten die Kinder erleben, wie die Hühner leben und wo sie Eier legen. Danach ging es zum Bauernhof. Dort angekommen konnten die Kinder Osterkörbchen suchen, Ostereier bemalen, verschiedene Tiere beobachten sowie den großen Traktor erforschen. Schnell war der Vormittag vorbei und zum Mittag wurden uns leckere Pancakes, gesponsert vom Dorint-Hotel, gebracht. Trotz der enormen Arbeit haben es Frauke und Frank Hartmann ermöglicht, dass die Kinder den Tag auf ihrem Bauernhof verbringen konnten. Durch ihre Erklärungen haben sie viel von den Aufgaben, die auf dem Hof anfallen, erfahren. Dafür ein riesengroßes Dankeschön.

Des Weiteren ist es uns ein großes Anliegen, dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung ein herzliches Dankeschön für die bisherige konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit auszusprechen. Viele positive Änderungen bzw. Neuerungen sind bereits für die Kinder und Mitarbeiter entstanden. Und weitere schöne Dinge wurden bereits gemeinsam angeregt ...
Manuela Seltrecht und Team

Wustrow aktiv

Wir sagen Dankeschön!

Rückblickend: Unter dem Motto „WIR machen uns schick für die Saison“, folgten am 5. April 2025 zahlreiche helfende Hände dem Aufruf zum „Wustrower Frühjahrsputz“, um unser Wustrow für die bevorstehende Saison fit zu machen – die Teilnehmeranzahl war rekordverdächtig. Vereine, Unternehmen aus dem Ort, ehrenamtliche Rettungskräfte, eine Ribnitzer Abiturabschlussklasse und viele Einheimische sorgten für einen tollen, spaßigen und arbeitsreichen Tag, selbst Petrus ließ uns sonnige Grüße zukommen. Lieben Dank an die Teams „Strand“, „Blumenkübel“, „Parkplatz/Strandstraße“, „Fischländer Kurwald/Parkstraße“, „Fischländer Friedhof“, „Versorgung“, den einzelnen „Putzteams“ und dem Wustrower Bauhof, für die Koordination und Betreuung der zahlreichen Einsatzgruppen. Wir – die Gemeinde und Kurverwaltung Ostseebad Wustrow – sind überwältigt, voller Stolz und mehr als zufrieden mit diesem Aktionstag, jeder Einzelne hat einen super Job gemacht. Wir wünschen allen eine wunderbare Zeit und eine erfolgreiche Sommer-Saison 2025 bei uns auf dem Fischland. Wir sehen uns putzmunter und waschecht zum „Wustrower Frühjahrsputz“ 2026 wieder.
Kurverwaltung



Wustrow aktiv

„Letzte-Hilfe-Kurs“ des Ambulanten Hospizverein e. V.

In dieser vierstündigen (inklusive Pausen) kostenfreien Veranstaltung erhalten Angehörige und Mitbetroffene von sterbenden nahen Menschen Unterstützung in Form von Informationen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Wissen um die Kette der Palliativversorgung, die Anzeichen des nahenden Todes und vor allem lebenspraktische Möglichkeiten, dem sterbenden Menschen Linderung seines Leidens und eine vermehrte Lebensqualität in den letzten Tagen oder Stunden seines Lebens zu ermöglichen. Ab sechs Personen Mindestanzahl kann diese wertvolle, kostenfreie Veranstaltung bei uns in Wustrow durchgeführt werden. Informationen und Anmeldung:

Bei Interesse, Fragen und Informationen:
Chandika Loh, Telefon 0163 7584900
(falls nicht erreichbar, bitte auf den AB sprechen, ich rufe zurück)
SBR, Chandika Loh

Die Volkssolidarität informiert

Wir möchten das Infoheft nutzen, um zum diesjährigen Sommergrillfest der Volkssolidarität ganz herzlich einzuladen. Das unterdessen zur schönen Tradition gewordene Sommerfest soll am Samstag, dem 28. 6. 2025, ab 16 Uhr auf der Terrasse der KiTa in der Strandstraße stattfinden. Da es sich um eine Freiluftveranstaltung handelt, sind wir wie immer auf gutes Wetter angewiesen. Wir werden also den Wetterbericht zeitnah im Blick behalten und gegebenenfalls eine notwendige Änderung dann im Schaukasten in der Strandstraße bekanntgeben.

Damit die Bratwurst vom Grill, die alkoholfreie Himbeerbowle und das Bierchen gut munden, werden wir in diesem Jahr sogar musikalisch von Live-Musik begleitet.

Wir freuen uns schon sehr auf einen geselligen Nachmittag mit Ihnen. (Nichtmitglieder bitten wir um eine Zuzahlung von 5 €.)

Ihr Helferinnenteam der Volkssolidarität Ortsgruppe Wustrow

Dit und Dat

Tonnenbund: 100-jährige Fahnenweihe

Tradition: 2025 hat der Tonnenbund Ostseebad Wustrow e. V. großes Jubiläumsjahr, denn der Fischländer Traditionsverein kann auf 100 Jahre Fahnenweihe zurückblicken. 1925 wurde die sogenannte „Standarte“ in der Großen Straße (heutige Strandstraße) von Probst Vermehren vor dem damaligen Tonnenabschlagen geweiht. Um das Jubiläum gebührend zu feiern, wird es am Samstag, dem 14. Juni 2025, ein buntes Programm auf dem Festplatz, Direktor-Schütz-Weg, geben. Ab 13:30 Uhr werden alle Gäste und Vereine begrüßt, anschließend, ab 15 Uhr, wird die feierliche Fahnenweihe begangen. Neben einem Gottesdienst und der Segnung der historischen Vereinsfahne können sich die Besucher auf die „Original Mecklenburg-Vorpommersche Blaskapelle“ aus der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten freuen. Ab 20 Uhr kann zur Musik von DJ Kim Hartmann im Festzelt das Tanzbein geschwungen werden und der feierliche Anlass einen geselligen Rahmen finden.

Das diesjährige Tonnenabschlagen findet am Sonntag, dem 13. Juli 2025, statt. KV

Wustrower Strand-Open-Air: „Les Bummms Boys“ grooven das Fischland

Veranstaltungstipp: Wer tanzen, feiern und nebenbei unsere malerische Ostseekulisse genießen möchte, sollte sich unbedingt den Samstag, 19. Juli 2025, dick im Kalender eintragen, denn am Strand von Wustrow bei der Seebrücke wird es eine musikalische Premiere geben: Die 5-köpfige Ausnahmeband „Les Bummms Boys“ aus Rostock wird erstmalig den Fischländer Strand rocken. Manche zucken bei diesem Bandnamen mit Hirn und Herz, andere feiern ihn mit breitem Grinsen – doch eines ist klar: BUMMMS! hat nicht nur musikalisch, sondern auch in Sachen Humor eine klare Richtung. Das Quintett verbindet die Energie einer Brassband mit dem treibenden Sound von Indie, Pop und Ska – und sorgt damit für unkontrollierbare Feelings. Mit ambivalenten Texten, knackigen Bläsern und Beats, die Kopf und Körper bewegen, hinterlassen sie vor allem eines: eine Laune. Doch neben der bunten Fassade steckt auch Haltung. Ihre Songs greifen das aktuelle Weltgeschehen auf, verarbeiten persönliche Erlebnisse und stoßen zum Nachdenken an – ohne den Groove zu verlieren. Die Kurverwaltung Ostseebad Wustrow lädt alle tanzbegeisterten Partymäuse herzlich ein, somit ist der Eintritt frei. Los geht die wilde Konzert-Sause um 20 Uhr. KV

